



Trump: Die Botschaft hör ich wohl...

Description

Heute wird Donald Trump als 47. US-Präsident ins Amt eingeführt. Die Bundesrepublik Deutschland wird durch Michael Ballweg vertreten... Den Zugang zum Top-Event hat der „Querdenken“-Gründer durch Robert F. Kennedy Jr., der 2020 auf einer von Ballweg organisierten Groß-Demonstration in Berlin gesprochen hatte.

Natürlich, Ballweg ist nicht als offizieller Vertreter dieses Staatswesens dort. Deutschland ist bei der Veranstaltung schwach vertreten. Von den abgehalfterten Ampel-Männchen und –Frauchen ist niemand dort. Der deutsche US-Botschafter ist vertreten. Der Grünen-Spezi war wiederholt durch abfällige Äußerungen zu Trump aufgefallen. Herr Merz war wohl nicht eingeladen – genau der Merz, der sich wundert, dass auch 2025 immer noch Menschen ungefilterte Meinungen ins Netz stellen dürfen. Dafür ist der AfD-Co-Vorsitzende Chrupalla in Washington.

Aus Brüssel kommt ebenfalls niemand von Bedeutung. Auch Von der Leyen muss zuhause bleiben. Der ihr zuge dachte Karls-Preis mit einer Million Euro Preisgeld mag sie trösten. Sicher werden sie in Brüssel davon träumen, wie sie Trump bei nächster Gelegenheit die Stirn bieten, gestützt auf die unzerbrechliche Einigkeit der EU-Mitglieder in der Außen- und Sonstwie-Politik.

Kann gut sein, dass Europa bald im „Green Deal“ und in der sklavenartigen Abhängigkeit von den USA völlig abgehängt wird. Selbst von der schönsten aller Erfindungen, dem [Digital Service Act \(DSA\)](#), will niemand mehr etwas wissen. Jedenfalls nicht in den USA heutiger Tage.

Trump will unmittelbar nach seiner Vereidigung zahlreiche „Executive Orders“ ausgeben. Die Liste der möglichen ersten Entscheidungen Trumps ist lang und umfasst vor allem die Bereiche Einwanderung, Funktionsweise des Staates, internationale Politik und Innenpolitik. Es ist die Rede von 60 oder sogar 100 Dekreten.

In seiner Antrittsrede als neuer US-Präsident beklagte Trump eine Krise des Vertrauens in die politische Führung der Vereinigten Staaten. Viele Jahre lang habe eine „korrupte und radikale Elite“ den Bürgern Macht und Reichtum entzogen, während „die Säulen unserer Gesellschaft zerbrochen sind“. Nun aber stehe die Supermacht „am Beginn einer aufregenden neuen Ära des nationalen Erfolgs“. Amerikas Niedergang sei vorbei. „Das goldene Zeitalter Amerikas beginnt genau jetzt.“



Trump kam immer wieder auf die Stichworte „Konsens“ und „gesunder Menschenverstand“ zurück.

Trump will unverzüglich Dekrete unterzeichnen, damit „Illegale“ ausgewiesen werden könnten. An der mexikanischen Grenze soll der Notstand ausgerufen werden.

Die Redefreiheit in den Vereinigten Staaten soll wieder hergestellt werden. Außerdem werde es in den USA künftig offiziell nur noch zwei anerkannte Geschlechter geben: „männlich und weiblich“.

Armee-Angehörige, die in der „Corona“-Zeit wegen der Weigerung ausgestoßen wurden, sich „impfen“ zu lassen, sollen unverzüglich wieder eingestellt werden.

Die Vereinigten Staaten treten erneut aus dem Pariser Klimaabkommen aus. „Präsident Trump wird sich aus dem Pariser Klimaabkommen zurückziehen“, teilte das Weiße Haus kurz nach Trumps Vereidigung in Washington mit.

Trump kündigte in seiner Rede an, einen Energienotstand auszurufen und dafür zu sorgen, dass durch Fracking Öl gefördert wird. Außerdem werde es eine Mars-Mission geben. „Wir werden unser Schicksal zu den Sternen tragen“ – und amerikanische Astronauten losschicken, um die US-Flagge auf dem Mars zu platzieren.

Trump sagte auch, Amerika werde sich wieder als wachsende Nation verstehen, die ihr Territorium ausbaut. Unter anderem erklärte er, die USA würden sich den Panama-Kanal „zurückholen“. Außerdem will er den Golf von Mexiko in „Golf von Amerika“ umbenennen. Zur Außenpolitik sagte er ansonsten, die besten Kriege seien die, die nicht geführt würden.

Trump will für diejenigen, die wegen des Sturms auf das Kapitol am 6. Januar 2021 festgenommen wurden, bereits in den ersten Minuten nach seinem Amtsantritt Begnadigungen aussprechen.

So weit Trumps Ausführungen. Die Rede von Trump war eine einzige Ohrfeige für die Biden-Regierung.

Ein Ende der woken Millionen Geschlechter, Ausstieg aus dem 1,5-Grad-Ziel, Wiederherstellung der Meinungsfreiheit – vieles hört sich gut an. Es kann auch die Positionen der Kräfte hier in Europa stärken, die gegen das woke-grüne Zensur-Establishment gerichtet sind.

Diese Botschaft hör ich wohl ...allein, mir fehlt der Glaube. Ich will Taten sehen...

Vorhaben von Trump - ein Überblick (aufklappen)

Trump betonte, dass es in der Geschichte der USA noch nie ein Massendeportations-Programm gegeben habe. Es gibt mehr als 11 Millionen illegale Einwanderer in den USA, aber Trump wird sich wahrscheinlich auf die weniger als 10% von ihnen konzentrieren, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind. Jüngsten Berichten des Wall Street Journal zufolge erwägt Trump die Verhängung des Ausnahmezustands an der Grenze zu Mexiko.

Neben möglichen **Abschiebungen** wird Trump eine Durchführungsverordnung unterzeichnen, um den Bau einer Mauer an der Grenze zu Mexiko zu intensivieren und den Zustrom neuer Einwanderer zu beschränken und ihnen die Einreise in die USA zu erschweren. Trump beabsichtigt auch, die so genannte „**Staatsbürgerschaft** durch Geburt“ einzuschränken, d.h. den Erwerb der Staatsbürgerschaft durch Kinder von Einwanderern, die auf amerikanischem Boden geboren wurden. Diese Änderung könnte jedoch aufgrund verfassungsrechtlicher Bestimmungen schwierig umzusetzen sein. Auch die Wiedereinführung des 2017 eingeführten und von Präsident Biden aufgehobenen Einreiseverbots für Bürger bestimmter



muslimischer Länder (darunter Syrien, Libyen, Jemen und Sudan) in die USA ist wahrscheinlich.

Trump hat diejenigen, die wegen des Sturms auf das Kapitol am 6. Januar 2021 festgenommen wurden, wiederholt als „politische Gefangene“ und „Patrioten“ bezeichnet. Er kündigte an, dass er bereits in den ersten Minuten nach seinem Amtsantritt **Begnadigungen** aussprechen werde. Außerdem kündigte er ein hartes Durchgreifen gegen seine politischen Gegner an. Obwohl die Entscheidung nicht direkt für die Finanzmärkte relevant ist, könnte sie in den ersten Stunden seiner Präsidentschaft viel über seinen Regierungsstil in den nächsten vier Jahren aussagen.

In der Nacht vom 18. auf den 19. Januar trat in den USA ein Gesetz in Kraft, das **TikTok**, eine beliebte Plattform für soziale Netzwerke aus China, verbietet. Trump hat angekündigt, dass seine erste Entscheidung darin bestehen wird, eine Durchführungsverordnung zur Aussetzung des Verbots für 90 Tage zu erlassen. Berichten zufolge will er eine Lösung finden, um den Betrieb von TikTok wiederherzustellen, möglicherweise durch die Einführung einer Form der US-Kontrolle über die App. Es wird ein Joint Venture in Erwägung gezogen, bei dem 50% der Anteile dem chinesischen Unternehmen ByteDance und 50% einem US-Unternehmen gehören würden. Ein solches börsennotiertes Unternehmen könnte beträchtliche Gewinne erwirtschaften und würde möglicherweise das Interesse von **Elon Musk** selbst wecken, der sich gegen das Verbot von TikTok ausgesprochen hat.

Es wurde auch viel über ein **Dekret über die Redefreiheit im Internet** gesprochen. Trump hat in der Vergangenheit Social-Media-Plattformen für die Zensur von Inhalten kritisiert, und seine vorherige Regierung hat versucht, Regelungen in diesem Bereich einzuführen. Es fehlt jedoch an konkreten Ankündigungen und Erwartungen, wie diese „Redefreiheit“ aussehen soll.

Präsident Trump will nicht nur den **Tax Cut and Jobs Act verlängern**, mit dem die direkten Steuern gesenkt und die Steuergutschriften erhöht wurden, sondern strebt weitere Senkungen an. Zwar gibt es keine konkreten Pläne für die persönlichen Steuern, doch will Trump die **Körperschaftsteuer weiter senken**. Im Jahr 2017 hat er die rekordhohe globale Steuer auf Unternehmensgewinne von 35% auf 21% gesenkt. Nun strebt er eine Senkung auf 15% an. Wie das Beispiel Irlands zeigt, könnte eine drastische Steuersenkung letztendlich zu einem Anstieg der Staatseinnahmen führen. Theoretisch würde die Senkung jedoch nur für Unternehmen gelten, die in den USA produzieren.

Trump will auch eine Behörde einrichten, die Steuern auf Gewinne von US-Unternehmen im Ausland erheben soll. Diese Maßnahmen bedürfen jedoch der Zustimmung des Kongresses. Nichtsdestotrotz könnten sich die Ankündigung und die Versprechen selbst positiv auf die Anleger an der Wall Street auswirken, so wie sie es 2017 getan haben.

Obwohl das **US-Steuersenkungsgesetz** selbst erst im November 2017 vorgestellt wurde, legte der S&P 500 seinerzeit von Januar bis November um 14% zu. Und von der Unterzeichnung des Gesetzes bis Ende Januar 2020, kurz bevor die Wall Street abstürzte, legte der S&P 500 weitere 10% zu.

Einer der Punkte von Trumps Präsidentschaftswahlkampf war seine Ankündigung, hohe **Zölle** auf die Länder zu erheben, mit denen die USA den meisten Handel betreiben. Trump kündigte 60% Zölle auf Waren aus China, 25% auf Waren aus Kanada und Mexiko und 10% auf alle anderen ausländischen Produkte an. Damit sollen die Bürger veranlasst werden, amerikanische Produkte zu wählen, und andere Länder gezwungen werden, für die USA günstigere Handelsabkommen zu unterzeichnen. Hohe Zölle können zwar die Haushaltseinnahmen erhöhen, treffen aber gleichzeitig die weniger wohlhabenden Bürger, für die die Grundprodukte teurer werden.

Obwohl Trump die Möglichkeit hat, Zölle durch Durchführungsverordnungen zu verhängen, scheinen umfassende Maßnahmen dieser Art zu Beginn seiner Präsidentschaft unwahrscheinlich. Die Ankündigung



von Zielen, die auf bestimmte Sektoren abzielen, könnte von der Wall Street als vorsichtige Handelspolitik wahrgenommen werden. Trump will wahrscheinlich eher Angst machen als eine Rückkehr der hohen Inflation herbeiführen.

Trump will Russland dazu zwingen, über die **Ukraine** zu verhandeln. Der neue US-Finanzminister Scott Bessent unterstützt zu diesem Zweck die Einführung harter neuer Sanktionen gegen Russland. Wenn Putin sich dem Druck nicht beugt, könnten die USA **Sanktionen gegen den gesamten russischen Erdölsektor** verhängen – gegen große Unternehmen wie Rosneft und Lukoil sowie die gesamte Flotte. Obwohl mehr als 90 % des russischen Öls nach China und Indien gehen, könnten die US-Sanktionen zu ernsthaften Abwicklungs- und sogar Transportproblemen führen, wenn die NATO strategische Seestraßen kontrolliert. Dies könnte zu einem Anstieg der Ölpreise auf über 100 Dollar pro Barrel führen. Andererseits könnte der Eintritt Russlands in die Verhandlungen die USA veranlassen, die Sanktionen als Geste des guten Willens zu lockern. Die jüngsten Sanktionen der Biden-Regierung haben den Ölpreis auf über 80 Dollar pro Barrel steigen lassen.

Trump ist ein Befürworter der fossilen Brennstoffe und insbesondere der Unabhängigkeit der USA von ausländischen Lieferungen. Trump beabsichtigt, per Durchführungsverordnung aus dem **Pariser Abkommen** über die Begrenzung der Kohlenstoffemissionen auszusteigen und damit die Entscheidung von 2017 zu wiederholen.

Trump will wieder **Genehmigungen für neue Bohrungen** erteilen, die von Biden erlassenen Verbote rückgängig machen und die amerikanischen Bergbauunternehmen unterstützen. Das ist eine gute Nachricht für den Verbraucher, der so wenig wie möglich für eine Gallone Benzin bezahlen möchte. Die tatsächlichen Auswirkungen solcher Entscheidungen werden jedoch langfristig sein, so dass kurzfristig die Frage der Sanktionen gegen Russland und der Auswirkungen auf die OPEC für den Ölmarkt entscheidend sein wird.

Trump hat seinen Wählern Lösungen für **Transgender-Fragen** versprochen. Er kündigte unter anderem ein Verbot der Geschlechtsumwandlung für Kinder, ein Verbot für Transgender, an Frauensportwettbewerben teilzunehmen, und ein Verbot für Transgender-Rekruten beim Militär an. Diese Entscheidungen werden sich zwar nicht direkt auf die Märkte auswirken, haben aber in den letzten Monaten scharfe Kritik aus liberalen Kreisen hervorgerufen.

Donald Trump wird die Popularisierung von **Kryptowährungen** in den USA anführen wollen. Neue Behörden bei der SEC, der CFTC und auch eine Umbesetzung der Vizepräsidenten bei der Fed könnten dazu führen, dass Bitcoin später als De-facto-Reserve zugelassen wird. Bis dahin ist es allerdings noch ein weiter Weg, aber Trump hat bereits von einer Welle von Spekulationen über die Popularisierung von Kryptowährungen profitiert, bevor er Präsident wurde. Memecoin \$TRUMP erreichte zu einem bestimmten Zeitpunkt eine Kapitalisierung von etwa 15 Mrd. Dollar, und es wird erwartet, dass mit Trump verbundene Unternehmen 80% des Angebots der Kryptowährung halten. Die Einführung dieser Kryptowährung kurz vor der Amtseinführung hat jedoch erhebliche ethische Kontroversen ausgelöst.

Der **Dollar** hat seit der Wahl um fast 6% zugelegt und hat derzeit keine Konkurrenten auf dem gesamten Währungsmarkt. Trumps Politik könnte den Dollar in zweierlei Hinsicht beeinträchtigen. Es sei auf das Jahr 2017 verwiesen, als der Dollar in den ersten Monaten der Präsidentschaft stark abwertete, dies hing allerdings auch mit der reinen Wirtschaftslage der USA und anderer wichtiger Länder der Welt zusammen. Der nominierte Finanzminister hatte schon gesagt, er werden den Außenwert des Dollar im Fokus haben.

Trump's Rückkehr ins Präsidentenamt könnte eine neue Ära in der US-Politik einläuten, die sich auf fast alle Aspekte der Weltpolitik auswirken wird. Trumps Plan ist ehrgeizig, aber die vielen Elemente seiner



Strategie müssen perfekt zusammenpassen, um letztlich sein angestrebtes Ziel zu erreichen: die Wiederherstellung der Vorherrschaft der USA in der Welt und das Wohlergehen ihrer Bürger.

Trump will in der Außenpolitik mit harten Bandagen kämpfen, was sich bei einer Ablehnung durch die internationale Gemeinschaft negativ auf die Wirtschaft auswirken könnte. Wall Street und Investoren blicken hoffnungsvoll auf seine Politik, vor allem aus finanzpolitischer Sicht. Allerdings sollte man nicht vergessen, dass viele Entscheidungen der Zustimmung des Kongresses bedürfen, was selbst mit den Republikanern an der Macht nicht immer einfach oder schnell sein wird. Trumps Politik birgt viele Unsicherheiten, aber die Märkte, basierend auf seiner vorherigen Amtszeit in 2017-2021, sind zuversichtlich.

[Komplettes Transkript der Rede von Donald Trump zur Inauguration am 20.1.2025 zum 47. Präsidenten der Vereinigten Staaten](#) (Danke an den Club der klaren Worte!)

Ergänzung

Trump sieht die USA als absolute Führungsmacht, will ihre Rolle stärken. Da ist es wieder, das [Recht des Stärkeren](#).

Nachtrag

Die USA ziehen sich aus der [WHO](#) zurück.